Zwergen-Post

des SV Zwerg-New Hampshire

Gruppe Sachsen-Anhalt

Zuchtfreund Hans-Ulrich Funk

Erringer des Zucht-Leistungs-Preises 2017

auf 2,2 Zwerg-New Hampshire

goldbraun

Ausgabe 2018

Einladung

Zur Frühjahrsversammlung am 22. April 2018 um 10°° Uhr
in Biendorf Gaststätte „Zur Linde“.

Zur Tagesordnung:

- Auswertung der Haupt- und Sonderschauen 2017
- Information über die Vorstandssitzung des SV
- Fachinformationen
- geplante Termine 2018
- Jungtierbesprechung 02.09.2018 in Aschersleben 10°°
  - Hauptsonderschau mit Gruppenschau vom 6.-7.10.2018 in Aschersleben
- Sonderschau im Magdeburg vom 30.11.-2.12.2018
- Sonderschau in Leipzig 07.12.- 09.12.2018
- Diskussion und Verschiedenes

Es ist wünschenswert, dass alle Zuchtfreunde an dieser wichtigen Versammlung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Schneider Axel Bach

Bericht über die Bundesschauen 2017!

SV d.Z. des New Hampshire-Huhnes

von Dieter Kuhr, Sonderrichter des SV

Bundesjungtierschau Hannover.

Es standen 213 New Hampshire zur Bewertung, Klaus Knorr bewertete die 1,0 goldbraunen Hähne und einen Teil der goldbraunen Hennen. Ich bewertete die restlichen 61 goldbraunen Hennen, 14 goldbraune-blau gezeichneten und 31 Weiße. Insgesamt 106 Tiere, dabei kam die Aufforderung der AL, die Bewertung bis 15 Uhr abzuschließen. Klaus hatte den Rest mit 107 Tieren. Es war eine harte Aufgabe.
Bei den goldbraunen Hennen waren doch einige Tiere mit groben Kammfehler, entweder klare Doppelzacken oder M-Zacken, dort war nur die Note u0 möglich. Das sollte der Züchter bei der Vorbereitung zur Schau erkennen und solch ein Tier nicht präsentieren. In den Bewertungen mit gut wurde ein unschöner Kammschnitt als Mangel festgestellt, aber auch zu rote Tiere und deutlich schwache Tiere in der Körperform waren Mängel. Schön im Gefieder und korrekter Farbe und Zeichnung, aber zu schmal und leicht im Körperbau bekamen die Note sg 93 und 94, da fehlte die Zeit der Entwicklung. Mit 95 Punkten wurden die Tiere bewertet, die klare körperliche Vorteile hatten und noch wünsche in der Schwanzeindeckung oder Federfestigkeit hatten. Die Federfestigkeit bezog sich auf die Rückenlinie und auf das Schenkelgefieder.
Die Tiere von Stoll, Dieter; Marischen, Matthias und Hornig, Manfred konnten mit einem kleinen Wunsch überzeugen und erhielten die Noten hv 96.
Das V Tier mit BB von Blank Heinz - Dieter war in Hannover die Gewinnerin. Herzlichen Glückwunsch.
Die 3 blau gezeichneten Hähne waren ein sg wert, wobei die 2 Hähne von Brückel, Hermann mit 95 schon rassig waren.
Die 11 Hennen waren unterschiedlich in der Größe und auch farblich gab es erhebliche Unterschiede. Die V- Henne von Kiskemper, Daniel hatte die richtige Zeichnung und Farbe und dazu auch Form und Haltung. Das wäre die Vorstellung für blau gezeichnet. Die beiden Hennen von Westphal Günther konnten mit 95 Punkten überzeugen, besonders in Farbe und Zeichnung hatten sie Vorteile.
Die 12 Weiße unterschiedlichen Hähne, in Größe und Rückenlinie, müßten noch gleichmäßiger sein. Hv konnte Hambach, Johannes und Caspari, Jörg erreichen. Hier stimmten die Größe, die Rückenlinie und der Schwanzaufbau. Auch im Stand, mit sichtbaren Schenkeln, konnten sie überzeugen. Die zwei Hähne von Alexander Backhaus mit 95 Punkten waren in der Entwicklung noch eine Idee zurück, aber man

konnte erkennen, das hier die Zeit eine Rolle spielte um eine höhere Note zu erzielen. Bei den 19 weißen Hennen konnte man die Reife erkennen. Hier war die Henne von Alexander Backhaus klar vorn mit V 97 BB . Die Hälfte der Hennen waren in der Rückenlinie zu kurz und der Schwanzaufbau nicht typisch genug. Trotz dieser eigentlichen Mängel bewertete ich sie mit sg 93 auch für die Bedeutung der Schau. Ein hv 96 ging an Harz, Martin. Auch hier war nur ein kleiner Wunsch nötig.
Für mich und auch für Klaus war die Bewertung schon eine Herausforderung. Etwas mehr Zeit wäre nötig gewesen, um eine intensivere Bewertung durchführen zu können.

Zur Nationalen in Erfurt !

Dort bewertete ich 14 goldbraune Hennen, in sehr unterschiedlichen Farben und Formen. Viele Hennen waren in den Schultern schmal, lockeres Schenkel oder Flankengefieder, auch in der Rückenlinie zu kantig und zum Teil mit Polsterbildung. Mit hv 96 stachen die Hennen von Knappe, Karl-Heinz und Schilling, Jörg heraus.
Die 6 weißen Hähne, dort konnten nur die 2 Hähne von Alexander Backhaus mit sg bewertet werden, der Rest war vom Typ etwas weit entfernt.
Die 10 weißen Hennen waren nicht ganz so unterschiedlich, aber auch hier konnten nur die Hennen von Alexander Backhaus die Preise bekommen.
Insgesamt standen 111 New Hampshire.

Zur Lipsia Schau standen 105 New Hampshire, ich bewertete 20 goldbraune Hennen und 2 weiße Hähne bzw. 3 weiße Hennen.
Hier waren goldbraune Hennen, die mit viel Gefühl noch mit sg 93 bewertet wurden oder auch noch ein g bekamen. Die Mängel waren, das Mantelgefieder zu rot, helle Läufe, ungleiche Kammzackung und kurze eckige Rückenlinie.
Die 2 HV Hennen von Knappe Karl-Heinz und Marischen Matthias waren da ein Lichtblick.
Die 2 weißen Hähne waren sehr gut, konnten aber nicht höher wie mit 95 und 93 Punkten bewertet werden, es fehlte an Größe und an Rückenlinie bzw. Schwanzaufbau.
Auch die 3 weißen Hennen mit 94 und 93 Punkten waren in der Form zu kurz, sie sollten doch die typische Rückenlinie eines New Hampshire zeigen.
Ich habe meine Bewertungsaufträge sehr ernst genommen und versucht die Schwachpunkte aufzuschreiben, ich hoffe auf euer Verständnis für die genannten Kritiken und wünsche Euch die besten Zuchterfolge für 2018.

Mit freundlichen Züchtergrüßen
Dieter Kuhr

Jungtierbesprechung

Unsere Jungtierbesprechung fand, wie im Plan festgelegt, am 1. Sonntag im September statt. 11 Zuchtfreunde hatten ihre Tiere mitgebracht. Von unseren Preisrichtern wurden die Tiere mit dem Züchter in Augenschein genommen. Jeder Fehler wurde ausgiebig diskutiert. (siehe Bilder)

In der anschließenden Versammlung wurden die diesjährigen Ausstellungen besprochen. Besonders der Sammeltransport zur HSS nach Karlsruhe, aber auch die Gruppenschau in Alsleben und die Sonderschau in Magdeburg.

Die nächste Jungtierbesprechung ist dann am 02.09.2018 wieder in Aschersleben.

Eine sehr schöne und geräumige Ausstellungshalle des Kleintierzuchtvereins Neureut

Bericht von der HSS in Karlsruhe bei Zfr. Rüdiger Striby

Das Erlebnis Hauptsonderschau begann schon mit der Anreise.

Klaus Knorr (Beifahrer Fritz Drüen) und Herbert Schneider (Beifahrer Friedrich Prüße) hatten alles in ihren PKW-Anhängern verstaut, denn sie fuhren den Sammeltransport für unsere Züchter. Im Gepäck hatten wir die Tiere von Klaus Neyer (15), Friedrich Prüße(6), Felix Arndt(6), Erwin Ühre(5), Klaus Knorr(8) und Herbert Schneider(8). Es Lagen 500 km vor uns . Die Ausstellung war aber nicht selbst in Karlsruhe, sondern ein Ortsteil, Neureut. Nach einigen suchen und telefonieren, wurde die Halle dann gefunden. Es war derweil 21°° Uhr.

Eine wunderschöne und für uns sehr geräumige Halle. Einreihiger Aufbau mit sehr breiten Gängen. Angeschlossen war die Gruppenschau der großen New Hampshire von Baden Württemberg mit 42 Tieren.
Für unsere HSS waren 227 Tiere gemeldet, welche von 6 Sonderrichtern bewertet wurden. Der Ablauf war sehr harmonisch, Fehler wurden im Kollektiv ausgewertet und eingehend besprochen. Diese wurden dann auch bei der Tierbesprechung den Ausstellern eingehend vom Zuchtwart, Hans-Jürgen Vockenberg, erklärt . (siehe Bildseite Ausstellungsfehler). In der JHV wurde dann der Zfr. Heinrich Schwitalla zum 2. Vorsitzenden gewählt und die Berichte der Gruppen verlesen. Für die nächsten HSS wurden 2018—Aschersleben; 2019—Nienburg a.d.Weser festgelegt.
Die Heimfahrt verlief besser als die Hinfahrt, Sonntag und eine andere Strecke.
Für 2018 bleibt uns diese Fahrt erspart.

Gut Zucht Herbert Schneider

Bilder von der HSS in Karlsruhe bei Zfr. Rüdiger Strüby

Eine sehr schöne geräumige Ausstellungshalle des Kleintierzuchtvereins Neureut

unsere beiden Preisrichter Fritz Drüen und Klaus Knorr bei der Bewertung

Zuchtwart Hans-Jürgen Vockenberg bei der Tierbesprechung

Aussteller unserer Gruppe beim gemütlichen Abend

1,0 von Roland Heß

V 97 GE

0,1 von Klaus Neyer

hv 96 RingE

Auswertung der Gruppensonderschau der Züchter des Zwerg-New Hampshire-Huhnes

Die Sonderschau der Gruppe Sachsen-Anhalt, war der 30. Saaletalschau in Alsleben angegliedert. Diese schau fand vom 27. Bis 29.10.2017 statt.
Insgesamt wurden 100 Tiere in den Farbenschlägen goldbraun und weiß ausgestellt. Die Tiere wurden vom Sonderrichter Klaus Knorr und dem Verfasser bewertet. Insgesamt galt es 100 Tiere beider Farbenschläge zu bonieren.

1. goldbraune Hähne

Dem Preisrichter wurden 30 Hähne zur Bewertung vorgestellt. In nachfolgender Tabelle ist die Prädikatsanalyse dieser Tiere dargestellt.

Anzahl der Tiere	Bewertung - Punkte	Bewertung-Prädikat	% zur Gesamttierzahl
1	97	V	3,33
1	96	hv	3,33
5	95	sg	16,66
8	94	sg	26,66
4	93	sg	13,33
7	92	g	23,33
4	91	g	13,33

Aus der Analyse der Bewertungsnoten wird ersichtlich, dass 63,34 % aller Hähne mit dem Prädikat „Vorzüglich“ bis „sehr gut“ bewertet wurden. Dieses statistische Zahlenmaterial demonstriert den hohen Zuchtstand , den die Hähne des goldbraunen Farbenschlages erreicht haben. Aus diesem Tierpool stachen die Hähne aus KäfigNr. 1211 (V 97 LVE) des Züchters Klaus Neyer, sowie aus Nr. 1231 (hv 96 EBild) des Züchters Friedrich Prüße hervor.
Im Kriterium Form gab es bei allen Hähnen kein großen Abweichungen zur Vorgabe durch die Musterbeschreibung. Die Grundfarbe aller Hähne konnte gefallen.
Kritischer muß das Merkmal „Dreiklang“ gesehen werden.

Hier ist schon seit einiger Zeit ein Schwerpunkt festzustellen. Auch das „Absetzen“ des Farbtons, der Halsbehangfarbe zur Federspitze hin, muß als negatives Selektionsmerkmal in der Zuchtarbeit stärkere Beachtung finden. Ähnlich verhält es sich mit der Halszeichnung. Egal, ob als Schaftstrich- oder Tropfen-Zeichnung tituliert, muß im Halsbehang des Hahnes dieses Rassemerkmal vorhanden sein, aber ohne langes Suchen nach einem „Spritzer“. Am Merkmal „Kopf“, zu denen auch die Kehllappen gehören, gab es in dieser Kollektion nichts auszusetzen. „Angeschobene“ Kehllappen wurden nicht festgestellt. Jedoch gibt es im Rassemerkmal „Kamm“ einen Trend zu reichlich ungezackten Vorkamm und etwas abstehende Kammfahne. Diesen Trend müssen wir durch geeignete Selektionsmaßnahmen entgegen wirken. Alle Hähne zeigten volle Steueranlagen mit Grünglanz der Sicheln. Es ist aber weiterhin darauf zu achten, daß im Abschluß keine Hauptsicheln mit Goldsäumung auftreten.

2. goldbraune Hennen

Es standen 64 Hennen des goldbraunen farbenschlages zur Bewertung an. Die Prädikatsverteilung zeigt folgende Tabelle:

Anzahl der Tiere	Bewertung Punkte	Prädikat	% zur Gesamtzahl
---	97	hv	0
3	96	hv	4,68
11	95	sg	17,18
23	94	sg	35,93
15	93	sg	23,43
7	92	g	10,93
3	91	g	4,68
1	90	b	1,56

Im Resultat waren 81,12% aller Hennen mit der Bewertungsnote „sg“ und höher bewertet worden. Auch hier liegt die Qualität der ausgestellten Hennen auf dem langjährigen Niveau unserer Sonderschauen. Spitzentiere der Züchter Steffen Schwertfeger, Bernd Kirchhain und Klaus Neyer wurden mit der Qualitätsnote „hervorragend“ bedacht. Ein hervorragendes Tier, welches die Note „vorzüglich“ verdient hätte, fehlte. Insgesamt verkörperten die ausgestellten Hennen den hohen Zuchtstand, den die goldbraunen Zwerg-New Hampshire erreicht haben.

Zum Rassemerkmal „Form“ gab es wenige Hinweise und Kritiken. Ebenso zur gleichmäßigen Mantelfarbe, die sich zum frühen Ausstellungszeitpunkt noch in einem einheitlichen goldbraunen Farbton präsentierte. Kritischer muß jedoch wiederum dabei die Farbe des Halsbehanges gesehen werden. Es war bei einigen

Tieren wiederum ein „absetzen“ der Halsgrundfarbe zu konstatieren. Die Merkmale „Halsgrundfarbe“ und „Halszeichnung“ kristallisieren sich im Bereich Farbe zu einem Schwerpunkt wie einst die Handschwingenfarbe heraus. Im Merkmal „Kamm“ schleicht sich bei den Hähnen ein etwas langer ungeschnittener Vorkamm ein. Hier müssen wir durch geeignete Zuchtmaßnahmen unbedingt „gegensteuern“.
Eine weitere „Baustelle“ bildet das aufgebauschte Brustgefieder. Dieses fehlerhafte Merkmal floß noch nicht in die Tierbewertung ein. In der Ausprägung der Steuerfedern liegt der Schwerpunkt in der Steuereindeckung. Diese Deckfedern in stark bogiger Ausprägung passen nicht zum Steuer der Hennen.

3. Hahn und Hennen in weiß

In dieser Kategorie standen leider nur 1,5 Tiere. Diese präsentierte unser „noch“ Jungzüchter Felix Arndt.
Gegenüber dem Hahn, der noch Schwächen in der Rückenlinie zeigte, waren die Hennen in der Oberlinie recht rassetypisch. Die 0,1 im Käfig Nr. 1300 erhielt mit Recht das Prädikat „Vorzüglich“ (V 97 LVE).
Schwerpunkt bildet immer noch, die den Zwerg-New Hampshire eigene Rückenlinie, die diesen weißen Farbenschlag neben der Stellung der Läufe mithin von den Barneveldern in weiß unterscheidet.
Farblich konnten die Tiere in „silberweiß“ überzeugen.
Leider waren dies die einzigen Zwerg-New Hampshire im weißen Farbenschlag. Es wäre wünschenswert, würden sich noch Züchter unserer Gruppe diesem weißen Farbenschlag verschreiben.

Mit freundlichen Züchtergruß Fritz Drüen

1,0 von Friedrich Prüße

0,1 von Klaus Neyer

Bilder von der Gruppenschau in Alsleben

Tierbesprechung am Käfig:

der Schlüssel zum Ausstellungserfolg unserer Züchter

12 Aussteller

100 Tiere

goldbraun:
30 Hähne
64 Hennen

weiß:
1 Hahn
5 Hennen

1,0 von Hans-Joachim Brekau
sg 95 E

Klaus Neyer errang den
Zucht-Leistungs-Preis 2017

0,1 von Felix Arndt
V 97 LVE

1,0 von Felix Arndt
sg 93

Ulrich Funk und Klaus Jacobasch
erhielten die Urkunde für 15jährige
Mitgliedschaft im SV

0,1 von Bernd Kirchhain
hv 96 E

1,0 von Erwin Ühre
sg 95 E

0,1 von Herbert Schneider
sg 95 E

In den Ausstellungen 2017 haben die Sonderrichter Fehler festgestellt, die sie zur Herabsetzung der Bewertungsnoten veranlasste. Ich habe die Fehler im Bild festgehalten. Hier eine kleine Auswahl, die unsere Züchter bei der Zuchtvorbereitung beachten sollten.

angeschobene Kehllappen und Gabelzacke

zu langer ungezackter Vorkamm

Schaftstrich im Sattelbehang

offener Schwanz

Augenfarbe ist schon grau statt rot

unsaubere Schwingenzeichnung

Halsbehang zu hoch

Auswertung der Gruppenschau auf der 20. Landesrassegeflügelschau in

Magdeburg vom 24.11. bis 25.11.2017

Zur Landesschau beteiligten sich die Züchter der Gruppe Sachsen-Anhalt mit einer Sonderschau.

11 Gruppenmitglieder sowie 2 Nichtmitglieder meldeten in Goldbraun 28 Hähne und 56 Hennen, bei den Weißen waren es 1,4 Tiere.

Die Bewertungen waren: 4 x mit b 90, 4 x mit g 91, 8 x mit 92, 20x sg 93, 18x sg 94, 16x sg 95, 4x hv 96 und 2x die Höchstnote V 97.

Dazu die Erläuterung:
der b-Hahn hatte ein beuliges Kammblatt und stark auslaufende Halszeichnung,
die g-Hähne hatten als Mangel angeschobene Kehllappen, auslaufende Halszeichnung, abstehende Kammfahne und Ruß im Gefieder.
Richtig oft kommt die abstehende Kammfahne, die nicht der Nackenlinie folgt, vor. Hier muß bei den Hennen in der Zuchtauswahl drauf geachtet werden. Die häufigsten Wünsche waren die Kammfahne nierenförmiger, Halsfarbe gleichmäßiger, Handschwingen besser gezeichnet, Idee mehr Halszeichnung. Viele Hähne haben kaum noch welche.
Zufrieden war ich größtenteils mit der Standhöhe und dem Dreiklang. Fortschritte gab es auch im Aufbau der Schwänze, sowie in deren Farbe (rein Schwarz und ohne Saum). Ein schmucker Hahn von Erwin Ühre erreichte hv 96, Bernd Kirchhain stellte einen sehr eleganten, edlen Hahn, dieser wurde vom Obmann sofort mit V 97 gegengezeichnet.
Die 56 Hennen konnten insgesamt gefallen. Typischer Stand, schöne Mantelfarbe, feine Kämme, richtig geschlossene Halszeichnung waren Voraussetzung für sg Noten. Die Halszeichnung sollte im unteren Drittel geschlossen sein und in schöner, nicht zu blass mit Tropfenzeichnung zu sehen sein. Von Tieren, die kaum oder nur verwässerte Zeichnung hatten, sind auf g gesetzt worden. Ruß in den Schwingen, schlechter Kammschnitt und scheckiges Mantelgefieder sind auch bemängelt worden. Ein großes Problem ist die Halsfarbe. Diese setzt bei mehr oder weniger ab. Hier muß in der Zucht mehr auf gleichmäßige Halsfarbe geachtet werden. Die ist zur Zeit unser größtes Problem was unsere Hennen haben. Das zweite Problem ist die zu weit abstehenden Kammfahnen. Förmlich konnten unsere Hennen überzeugen. Zwei kräftige Formhennen don der ZG Funk erreichten hv 96. ine Henne in Form und eleganter Linie von Bernd Kirchhain errang zuRecht die Höchstnote V 97.

Die fünf Weißen von Felix Arndt waren sehr gute Tiere. Der Hahn muß im Kammblatt noch glatter und fester in der Struktur sein. Die 4 Hennen waren allesamt sehr gute Formtiere. Probleme gab es nur im Vorkamm.

Leider sind 10 Käfige leer geblieben. Der Züchter Michael Frey wollte in Magdeburg unserer Gruppe beitreten, verstarb aber überraschend mit 50 Jahren kurz vor der Landesschau.
Seinen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Gut Zucht Klaus Knorr

Bilder von der Sonderschau zur
Landesschau in Magdeburg

Einblick in die Halle mit Züchtern an der „Tränke“

Die Tierbesprechung wurde für alle sehr lehrreich von Klaus Knorr durchgeführt, welcher auch die Tiere als Sonderrichter bewertet hatte.

Eine Bruteierschau ist immer dabei, auch mit Zwerg-New Hampshire

Stämme vom Zuchtbuch standen in Volieren

Kurze Auswertung von der Lipsia in Leipzig vom 01.-03-12.2017

In Leipzig, zur Lipsia besuchte ich unsere Zwerg-New Hampshire und machte Sonntag Vormittag eine kleine Tierbesprechung.

Preisrichter Reinhold Feith bewertete 29 goldbraune Hähne, 46 Hennen und 5,8 weiße Zwerge.

Seine Bewertung entsprach auch meinen Vorstellungen. Von unserer Gruppe stellten 6 Züchter,12 Hähne und 29 Hennen in goldbraun sowie unser Zfr. Rudi Heinrich 3,5 weiße Tiere, aus.

SV-Mitglieder aus anderen Gruppen vervollständigten die Tierzahl.

Die Hähne konnten überzeugen, nur 7x die Note g, 8x sg 93, 7 x sg 94, 4 x sg 95, 2x hv 96 für Tino Lippert und Jan Graßhoff und einmal V 97 für Rainer Schierbaum.

Die 46 Hennen wurden mit 2x b, 14x g, 12x sg 93, 10x sg 94, 4x sg 95, 2x hv96 für Rainer Schierbaum und Werner Heymann, sowie 1x V 97 für Steffen Schwertfeger bewertet.

Bei den weißen Zwergen gab es 3x g, 2x sg 93, 5x sg 94, 2x sg 95 und für unseren Zfr. Rudi Heinrich hv 96.

Dazu stellten die Zuchtgemeinschaft Geißler eine Voliere mit 1,4 goldbraune und erreichte ein sg 94, Rudi Heinrich stellte einen Stamm mit 1,2 und erhielt ein g 92.

Für 2018 wünsche ich allen Zuchtfreunden Gesundheit und viele Zuchterfolge.

Gut Zucht Klaus Knorr

Ein Fachbeitrag aus dem Internet hat mich veranlasst, den Inhalt unseren Züchtern nicht vorzuenthalten. Deshalb habe ich diesen in unsere Zwergen Post mit eingestellt.

Futterzusatz
Brennesselsamen !

Relativ unbekannt sind die Wirkstoffe des Brennesselsamens, obwohl schon in einem Kräuterbuch des 17. Jahrhundert die Samen der Brennessel hoch gelobt wurden. Später mischten Pferdehändler Brennesselsamen unter das Futter und brachten so
Feuer in die Muskeln und Glanz aufs Fell. Mischt man Brennesselsamen unter das Hühnerfutter, legen diese mehr Eier, ebenso
eignen sich Brennesselsamen als Beigabe zu Vogelfutter. Gäbe es ein Buch über die Verwendung von Kräutern in der zeitgemäßen Ernährung, müßte der Brennesselsamen an erster Stelle stehen, zumal unsere Vorfahren genau wußten, welche Kräfte in den kleinen Samen stecken. Ihnen waren die einzelnen Inhaltsstoffe natürlich noch nicht bekannt, dennoch befanden
sie sich einst in jedem Liebestrank. So enthalten diese Samen ca. 30% chlorophyllhaltiges Öl, welches zu 90% aus ungesättigten Fettsäuren besteht, davon allein 70 g% Linolsäuren. Der Tocopherolgehalt (Vitamin E) des Öls beträgt 200 g mg
pro 100 g und ist somit ein willkommener Gegenspieler der hoch ungesättigten Fettsäuren. Neben diesen für die Ernährung bekannten, wichtigen Stoffen, enthalten Brennesselsamen hohe Anteile an Phyto- bzw. Biostimulantien, welche die in anderen pflanzlichen und tierischen Fetten enthaltene Phytostimulantien um das 500 1000 fache übersteigen. Brennesselsamen können über jedes Müsli, Salat oder Gemüse gestreut werden. Möglich ist auch das Einrühren in Suppen, doch werden hier durch die Wärme wohl einige Enzyme inaktiv! Zu empfehlen für jeden, der seine Ernährung ergänzen will, hier mein Angebot aus Wildwuchs, gesammelt zwischen Anfang August und Ende Oktober.
Zur Revitalisierung älterer Hunde füttert man einen Monat lang täglich ca 2 Teelöffel Brennesselsamen.

Die Vielseitigkeit erklärt sich aus den Wirkstoffen:
Acetylcholin, Ameisensäure,
Chlorophyll, Eisen, Gerbstoffe, Glukokinine, Histamin, Kalium, Kalzium, Kieselsäure,
Natrium, Pantothensäure, Schwefel, Sekretin und Vitamin C und B2.

Die ersten Brennesseln werden bald kommen und die Küken werden sich auf ein gehaltvolles Futter freuen.

Ich wünsche allen Züchtern einen guten Zuchterfolg.

Auch in diesem Jahr haben einige Züchter einen runden und gedenkwürdigen Geburtstag

Zuchtfreund Felix Arndt
02.08.2018

18. Geburtstag

Zuchtfreund Bernd Kirchhain
11.08.2018

60. Geburtstag

Zuchtfreund Herbert Schneider
31.08.2018

80. Geburtstag

Zuchtfreund Jürgen Hallasch
01.03.2018

60. Geburtstag

Zuchtfreund Fritz Drüen
30.07.2018

65. Geburtstag

Sonderverein der Züchter des
Zwerg-New Hampshire-Huhnes
Gruppe Sachsen-Anhalt
www.sv-zwerg-newhampshire.de
Gruppensprecher: Herbert Schneider
03473/805738

Veranstaltungen 2018

der Gruppe Sachsen-Anhalt

Frühjahresversammlung: 22.04.2018 in Biendorf
bei Zfr. Axel Bach (große New Hampshire)

Jungtierbesprechung: 02.09.2018
Ort: Vereinshaus des GZV Aschersleben
Beginn: 10°° Uhr

Hauptsonderschau : 05.09. bis 07.10.2018 in Aschersleben
bei Zfr. Herbert Schneider

Gruppensonderschau: 26.10 bis 28.10.2018 in Ausleben
Sonderrichter: Fritz Drüen

Sonderschau zur Landesschau Sachsen-Anhalt :
Fr 30.11. bis So 02.12.2018 in Magdeburg
Sonderrichter: Steffen Falke

Tierbesprechung und Auswertung der Schau mit den Ausstellern
ist jeweils am Sonntag um 10°° Uhr an den Käfigen

Herbert Schneider
Gruppensprecher

Mitgliederliste
der Gruppe Sachsen-Anhalt

Name,Vorn.	Strasse	Ort	Telefon	Geb. Datum
Arndt, Felix	Sonnenberger Ring 20	38159 Vechelde/Sonnenbg	03500/6632	02.08.2000
Bothe, Bernd	Schanze 1	39164 Wanzleben/Börde	039407/5237	29.05.65
Brekau, Hans-Joachim	Zum Gleisdreieck 17	06347 Gerbstedt OT Siersleben	03476/811796	08.10.52
Drüen, Fritz	Bockstr. 15	06502 Weddersleben	01755206228	30.07.53
Falke, Steffen	Mühlenstr. 4	39393Ausleben/Warsleben	039404/50507	08.07.76
Fahnenbruch, Holger	Mattenburg 35	44869 Bochum	02327/587028	12.10.78
Funk, Hans-Ulrich	Hermann-Löhnstr. 3	39443 Atzendorf	039266/50540	18.02.63
Geißler, Johannes	Erdmann-Neumeister Platz 6	06667 Uichtereitz	03443/203570	06.11.90
Graßhoff, Jan	Calbesche Str. 26	39443 Förderstedt	039266/50081	30.06.63
Hallasch, Jürgen	Beeskower Str. 27	15848 Friedland	036676/5117	01.03.58
Heinrich, Rudi	Lange Str. 80	03238 Finsterwalde	03531/703436	31.03.39
Jacobasch, Klaus	Neue Str. 17	06308 Klostermannsfeld	034772/25209	15.08.40
Kirchhain,Bernd	Alt Ostland 22	31246 Ilsede	05172/3294	02.07.58
Knorr, Klaus	Im Felde 40	06528 Sangerhausen	03464/587253	11.08.59
Kretschmann, Siegfr.	Nußweg 1	06193 Petersberg OT Kaltenmark	034603/21249	25.10.57
Köppe, Maik	An den Linden 9	06792 Sandersdorf-Brehna OT Ramsin	034603/21249?	01.07.75
Kötter, Michael	Ratiborer Str. 23	44795 Bochum	0234/476460	20.09.65
Lippert, Tino	Stiller Winkel 12	01609 Gröditz	035263/35697	14.11.63
Mosebach, Philipp	Wiesenschlag 9	06464 Seeland OT Frose	0170/9197447	25.04.92
Neyer, Klaus	Krugberg 79	38855 Danstedt	039458/3789	24.12.51
Prüße, Friedrich	Burgstr. 8	38159 Vechelde/Sonnenbg	05300/1828	13.02.39
Polet, Otto	Gartenweg 4	06388 Wieskau	034976/21144	01.09.55
Schneider, Herbert	Zollberg 31	06449 Aschersleben	03473/805738	31.08.38
Schneider, Ronald	Am Anger 5a	04758 Oschatz OT Merkwitz	03435/624056	08.02.80
Schröder, Christian	Honigberg 4	17166 Groß Wakern	0174/2434158	09.06.87
Dr. Schubert, Lutz	Schwalbenweg 15	06449 Aschersleben	03473/6557	04.10.40
Schwertfeger, Steffen	Dorfstr. 97a	06388 Maasdorf	034975/21448	26.01.83
Thiedmann, Jonas	Stettiner Str. 10	29358 Eicklingen	0174/7514507	12.04.96
Ühre, Erwin	Mühlstr. 12	06493 Ballenstedt	039483/81511	10.01.39
				Stand: 05.03.2018

Wettbewerb 2018

Als Gruppensprecher möchte ich zu einem einmaligen Wettbewerb anregen.

Unsere **Hauptsonderschau** findet in diesem Jahr in unserem Bereich statt und es besteht somit die Möglichkeit für jedes Mitglied unserer an dieser teilzunehmen. Zur Landesschau führen wir traditionell eine **Sonderschau** durch.

Ich möchte dazu einen Sonderpreis stiften auf:

1,2 Zwerg-New Hampshire

für den Züchter, der auf **beiden Schauen** die meisten Punkte erreichte (in Summe).

Die Übergabe erfolgt in Magdeburg.

Der Wettbewerb um den **Zucht-Leistung-Preis (4 Tiere beiderlei Geschlecht)** auf unserer Gruppenschau ist davon unberührt und wird in diesem Jahr bei Zfr. Steffen Falke durchgeführt. Meldebogen für die Gruppenschau werden unseren Mitgliedern zugesandt.

Ich hoffe auf eine zahlreiche Beteiligung an beiden Wettbewerben und

wünsche allen ein erfolgreiches Zuchtjahr 2018

Mit freundlichen Züchtergruß

Herbert Schneider